

Weg-Wort vom 7. Januar 2021

Wir wünschen Ihnen einen guten und gesegneten Tag!
Die Seelsorger und Seelsorgerin der Bahnhofkirche

*Das Weg-Wort –
Werktagsgedanken aus der Bahnhofkirche Zürich*

Bahnhofkirche
Postfach, 8021 Zürich
Tel. 044 211 42 42
info@bahnhofkirche.ch
www.bahnhofkirche.ch
PC 87-330962-2

Mit neuen Augen

„Ich suche nicht – ich finde“: So lautet der Titel eines kurzen Textes, welcher dem wegweisenden Künstler Pablo Picasso zugeschrieben wird. Diese Worte üben eine starke Wirkung auf mich aus, und es ist mir ein Anliegen, sie am Anfang des neuen Jahres mit Ihnen zu teilen:

„Suchen, das ist Ausgehen von alten Beständen und ein Finden-Wollen von bereits Bekanntem im Neuen. Finden, das ist das völlig Neue auch in der Bewegung. Alle Wege sind offen, und was gefunden wird, ist unbekannt. Es ist ein Wagnis, ein heiliges Abenteuer.

Die Ungewissheit solcher Wagnisse können eigentlich nur jene auf sich nehmen, die im Ungeborgenen sich geborgen wissen, die in die Ungewissheit, in die Führerlosigkeit geführt werden, die sich im Dunkeln einem unsichtbaren Stern überlassen, die sich vom Ziele ziehen lassen und nicht – menschlich beschränkt und eingengt – das Ziel bestimmen.

Dieses Offensein für jede neue Erkenntnis, für jedes neue Erleben im Aussen und Innen: Das ist das Wesenhafte des modernen Menschen, der in aller Angst des Loslassens doch die Gnade des Gehaltenseins im Offenwerden neuer Möglichkeiten erfährt.“

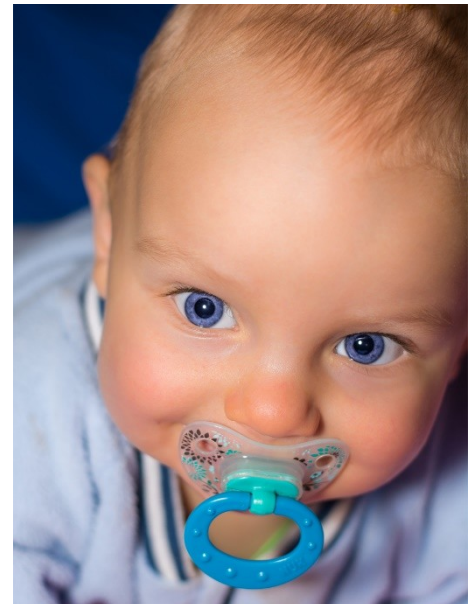


Bild von Marc B auf Pixabay

Picasso beschreibt hier zugleich Wesenhafte vom glaubenden Menschen: mich von vorgefassten Meinungen und Urteilen befreien und mit neuen Augen sehen, meine Komfortzone verlassen und Neuem mutig begegnen, mich auf das Unbequeme einlassen und darauf vertrauen, in aller Angst gehalten zu sein. Ich wünsche uns in dieser Zeit viel von diesem neuen Menschsein.